



## Frühlings-Rebellion in schwindelerregender Höhe: Animal Rebellion inszeniert Schauspiel auf Glasdach des Deutschen Bauernverbands

Antispeziesistische Bewegung fordert Kurswechsel hin zu pflanzlicher Agrarwende sowie Zukunftssicherungen für Landwirt:innen

**Berlin, 14. April 2023** – Schluss für Lippenbekenntnisse der Agrar-Lobby: Im Rahmen der diesjährigen Frühlings-Rebellion rückt Animal Rebellion die Auswirkungen der Milchindustrie auf die Biodiversitätskrise in das Zentrum der Aufmerksamkeit. Daher demonstrierte die Bewegung heute an der Zentrale des Deutschen Bauernverbandes in Berlin. Aktivistinnen und Aktivisten zeigten mit einer Aufführung die Zusammenhänge zwischen Agrar-Lobby, Milchindustrie und der Klimakrise auf: Im Rahmen eines Gerichtsprozesses wurden Angeklagte der Tierindustrie der Zerstörung an Tier- und Pflanzenwelt schuldig gesprochen. Als Lobbyverter:innen verkleidete Aktivist:innen agierten bei Urteilsverkündung sichtlich verärgert, während restliche Prozessbeobachter:innen feierten. Zeitgleich dockten sich weitere Demonstrierende an das Glasdach des Verbands an und simulierten in schwindelerregender Höhe eine Tierberfreigung. An der Scheibe angedockte Kühe wurden hierfür vom Glasdach gerettet. Von den befreiten Kühen blieb am Ende der Aufführung nur die heruntertropfende Gülle, die sinnbildlich den Zusammenhang zwischen Tierindustrie und Umweltverschmutzung deutlich machte. Mit großen Bannern „Ineffizienz die uns die Zukunft kosten“ oder „Dairy Farming – Main Driver Of Biodiversity And Climate Crisis“ unterstrichen die Aktivisten und Aktivistinnen ihre Botschaft.

„Statt dem ewigen Mantra „wachse oder weiche“ zu huldigen, muss ein Umdenken sowohl in und für die Landwirtschaft erfolgen. Wir müssen die Segel für einen längst überfälligen Gegenkurs setzen und uns von der Tierindustrie verabschieden“, so die Aktivisten und Aktivistinnen von Animal Rebellion. „Die Milchindustrie darf nicht länger ignoriert, sondern muss in den Mittelpunkt politischer Biodiversitäts-Debatten gerückt werden.“

### **Tierhaltung – Hauptverursacher der Biodiversitätskrise**

Der Anbau von Nahrungsmitteln für sogenannte Nutztiere beansprucht etwa 60 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Deutschland. Etwa 12 Millionen Rinder müssen in Deutschland täglich mit enormen Massen an Nahrung/Essen und Wasser versorgt werden. Die Gülle, die in der Rinderhaltung und für die Milchproduktion entsteht, verschmutzt unsere Böden und macht sie unfruchtbar. Auch das Grundwasser und die Luft wird über die Gülle-Ausbringung verschmutzt. Der Einsatz von Pestiziden [2] für den Anbau von Nahrung für die Tierwirtschaft treibt den Artenverlust massiv voran. Besonders die Produktion von Milch ist klimaschädlich: Für diese wird etwa die doppelte Landfläche verbraucht als für die Herstellung durchschnittlicher Sojamilch. Zudem verursacht sie zweimal mehr Treibhausgasemissionen.

### **Jetzt zukunftsorientiert handeln: Pflanzenbasiertes Ernährungssystem jetzt**

Eine pflanzenbasierte Ernährungsweise, vorzugsweise mit regional erzeugten Lebensmitteln, ist klimafreundlich und schützt Tiere, unser Klima sowie uns Menschen. Die Tierwirtschaft ist ein System, dessen Scheitern längst Realität geworden ist. Die Regierung muss jetzt handeln und begreifen, dass auch weitere Abermillionen Euro an Subventionen [3] den Systemzusammenbruch der Tierindustrie bestenfalls hinausgezögern. Sie können den Kollaps aber nicht verhindern. Der Ausstieg aus der Tierindustrie wäre zudem weitaus günstiger als dessen vergebliche Transformationsversuche. Die



Regierung muss sich dieser Tatsache endlich stellen und die längst überfällige Kehrtwende innerhalb der Agrarwende einleiten.

Animal Rebellion ist eine anti-speziesistische Bewegung, wir haben die Vision einer friedlichen Welt, die auf dem Prinzip von Solidarität beruht. Aber auch jede\*r Einzelne kann dazu beitragen, dass diese Bewegung wächst und stärker wird und sich als die neue Normalität etabliert. Wer Klima- und Tierschutz konsequent zu Ende denkt, lebt vegan.

[1] PETA (2023): Die Milchindustrie und ihre Lobbyarbeit: Täuschung mit System. Online abrufbar unter: <https://www.peta.de/themen/milchindustrie-lobby/> (10. April 2023)

[2] Leopoldina Nationale Akademie der Wissenschaften (2020): Globale Biodiversität in der Krise – Was können Deutschland und die EU dagegen tun? Online abrufbar unter: [https://www.leopoldina.org/uploads/tx\\_leopublication/2020\\_Diskussionspapier\\_Biodiversitaetskrise\\_web.pdf](https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2020_Diskussionspapier_Biodiversitaetskrise_web.pdf) (10. April 2023)

[3] Tagesschau (2022): EU-Agrarsubventionen: Große Unternehmen bleiben Hauptprofiteure. Online abrufbar unter: <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/eu-agrarsubventionen-unternehmen-101.html> (10. April 2023)

**Pressekontakt:**

Scarlett Treml, 0176 214 88 180, [presse@animalrebellion.de](mailto:presse@animalrebellion.de)